

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. April 1949

Blatt 355

Auch heuer Gemüsepflanzen für die Ernteländler

=====

Der städtische Reservegarten in der Vorgartenstraße wird auch heuer an die Wiener Ernteländler zirka 300.000 Gemüseplänzchen liefern. In den Mistbeeten wurden vorwiegend Kraut, Kohl und Salat angepflanzt; später kommen noch Tomaten- und Zwiebelpflanzen dazu. Das Frühgemüse wird schon Ende April durch die Magistratsabteilung für Siedlungs- und Kleingartenwesen zur Verteilung kommen.

Die Leistungen des Stadtgartenamtes für die Ernteländleraktion in den ersten Nachkriegsjahren sind noch in bester Erinnerung. Allein im Reservegarten wurden im Jahre 1947 den Ernteländlern 4 Millionen Stück Gemüsepflanzen zur Verfügung gestellt, eine Hilfe die zu dieser Zeit für unsere Ernährungslage von größter Wichtigkeit war.

Unvorsichtigkeit und Rücksichtslosigkeit führen in den Tod

=====

Sonntag nachts, gegen 22.45 Uhr, ereignete sich in Floridsdorf am Spitz durch die Rücksichtslosigkeit eines Fahrgastes ein folgenschwerer Straßenbahnunfall auf einem Zug der Linie 31. Die 52jährige Buchhalterin Paula Wilhelm, 21., Rechte Nordbahngasse 46, die am vorderen Trittbrett des ersten Beiwagens des Zuges stand, wurde sechs Meter vor der Haltestelle "Floridsdorf am Spitz" von einem unbekanntem, abspringenden Fahrgast auf die Rettungsinsel gestoßen.

Die Unglückliche, die mit dem Zug selbst garnicht in Berührung kam, erlitt einen Schädelgrundbruch. Der Arzt der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Verunglückte hatte am linken Fuß eine Unterschenkelprothese.

Mehr als eineinhalb Millionen Sonntagsausflügler

=====

Der Wettergott hielt vergangenen Sonntag mehr, als die verschiedenen Wetterprognosen versprochen hatten. Demzufolge hatten auch die Wiener Verkehrsbetriebe eine bedeutend stärkere Frequenz zu verzeichnen, als vergangenen Sonntag. Besonders die Strecken Nussdorf, Grinzing und Sievering, sowie die südlichen Linien Mauer-Mödling waren das Ziel vieler tausender Ausflügler. Es wurden alle fahrbereiten Wagen bei der Strassenbahn und den Autobussen eingesetzt, um den grossen Anforderungen zu entsprechen. Nur an den besonders frequentierten Linien kam es zu kleinen Stauungen. Insgesamt wurden mehr als 1,500.000 Fahrgäste befördert.

In das Stadion zu dem Fussball-Länderkampf wurden allein 33.000 Besucher und nach der Freudenau 6.500 Rennsportlustige befördert. Sehr stark war auch der Kahlenberg besucht; besonders beim Autobus stellten sich die Ausflügler in langen Kolonnen an, um einen Platz in den in ganz kurzen Abständen verkehrenden Wagen zu erlangen.

13 jährige verursacht Waldbrand in Städtischem Forstgebiet

=====

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag entstand in dem Waldbesitz der Stadt Wien in Hirschwang ein Brand, der 8 Hektar Waldboden vernichtete. Durch den ausgetrockneten Humusboden konnte sich das Feuer rasch ausbreiten.

Alte Kieferbestände, sowie 5 bis 15 jährige Baumkulturen wurden vernichtet, zirka 360 Raummeter geschlägertes Holz ist zum Teil verbrannt, zum Teil verkohlt. 17 Feuerwehren aus der Umgebung von Hirschwang wurden zur Bekämpfung des Brandes eingesetzt und haben sich zusammen mit den Forstarbeitern von Hirschwang und den Arbeitern des Sägewerkes in Nasswald um die Bekämpfung des Feuers verdient gemacht.

Der Brand wurde durch die Unvorsichtigkeit eines 13 jährigen Mädchen verursacht, das im Wald eine Zigarette rauchte. Der Schaden wird auf ungefähr 20.000 Schilling geschätzt.

Eier- und Rosinen-Sonderauf Ruf
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für sämtliche Verbraucher werden ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz Eier und Rosinen ausgegeben.

Auf Abschnitt 67 der Sonderkarte erhalten auf Grund der Eierrayonierung Kinder bis zu 12 Jahren zwei Stück, Jugendliche von 12 bis 18 Jahren drei Stück (auf die E-Sonderkarte mit rotem Aufdruck) und Erwachsene über 18 Jahre ein Stück Eier. Verbraucherpreis pro Stück 60 Groschen.

Auf Abschnitt 61 der Sonderkarte erhalten Kinder bis 12 Jahre 280 Gramm, die Verbraucher über 12 Jahre 150 Gramm Rosinen; Verbraucherpreis pro Kilogramm 6.- Schilling. Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung.

Die Bezugsabschnitte für Eier müssen abgetrennt und aufbewahrt werden, die Abschnitte für Rosinen sind zu entwerten.